

von Holger Schäddel, Vorsitzender Lutherweg in Hessen e. V.
zur Übergabe des Förderbescheids
der Hess. Digital-Ministerin am 08.08.23 in Romrod

Herzlich Willkommen Frau Ministerin.

Mein Name ist Holger Schäddel = Vorsitzender des Vereins

„Lutherweg in Hessen e. V.“

Wir betreuen den Lutherweg1521 als Pilgerweg in Hessen.

Im Namen des Vorstands darf ich Sie und Ihren Stab freundlich begrüßen - Frau Prof. Dr. Kristina Sinemus, die hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung.

Wir bedanken uns ausdrücklich für die Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms „Ehrenamt digitalisiert“.

Wir als Verein sind hessisch, wir sind ehrenamtlich und wir werden – dank Ihrer Protektion noch mehr - digital.

Martin Luther hatte ein bewegtes Leben, vieles war zu seiner Zeit im inneren wie im Äußeren im Umbruch. Diese Dynamik hat er einmal so beschrieben:

„Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg.“

Als Luther vor 500 Jahren zum Reichstag nach Worms reiste, da war er per Kutsche unterwegs, er wurde von den Autoritäten zitiert und auf dem Rückweg war er ein Geächteter.

Wer heute diesen Lutherweg1521 begeht, der geht zu Fuß, wird nicht zitiert und ist von äußerem Zwang frei. Aber es gibt auch Ähnlichkeiten zu Luther: Damals wie heute sind Menschen unterwegs, um etwas zu klären – mit ihren inneren Autoritäten, bei nach außen wirkenden Entscheidungen, um etwas zu klären vor Gott und im Gewissen. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.

Diesen Vorgang nennen wir: Pilgern - mit der Erde verbunden, bei weiten Horizont, unter offenen Himmel. Und wir laden Sie ein: Gehen Sie pilgern.

Gehen Sie pilgern auf dem Lutherweg1521, der durch eine Inspiration von Bernd Rausch vor 10 Jahren Gestalt annahm. Er war langjähriger Vorsitzender und ist leider vor kurzem verstorben. Vielen DANK, dass Du, Anita Rausch, heute bei uns bist.

Gehen Sie pilgern auf dem Lutherweg1521, der 2017 hier feierlich eröffnet wurde, von Kirchenpräsident und Bischof, vom stellvertretendem Ministerpräsidenten und gewählten Vertretern. Herzlich willkommen an Landrat Rudolf Marx, der diesen Anfang souverän moderierte.

Gehen Sie pilgern auf dem Lutherweg1521,

- über Mücke bis nach Romrod (ich begrüße die jeweiligen Bürgermeister Andreas Sommer und Hauke Schmehl),
- über Burg Herzberg und bis nach Bad Hersfeld (ich begrüße Frederik von Dörnberg und Pfarrer Christoph Biskamp),
- über den Main bis nach Rheinhessen (ich begrüße Isolde Gottmann aus Babenhausen, Pfarrer Thomas C. Müller vom Zentrum-Verkündigung der EKHN und lasse grüßen vom meinem Stellvertreter Pfarrer Dr. Jeffrey Myers aus Frankfurt),
- über die Wartburg bis zu anderen Luther-Wegen in weiteren Bundesländern (herzliches Hallo an Gerold Beckmann, der sich nachhaltig für die Thüringer Schleife bei Eisenach einsetzte und herzliche Grüße von Dr. Ekkehardt Steinhäuser von der DLWG).

Gehen Sie pilgern auf dem Lutherweg1521, und sehen sie das Logo angebracht auf Pfosten, freigeschnitten in Hecken, in Stand gesetzt an Bänken, gereinigt an Wegweisern:

Dies alles von unseren über 30 ehrenamtlichen Wegepatinnen und Wegepaten – einige sind stellvertretend hier: Vielen DANK für Ihr Engagement im Lutherweg in Hessen.

Gehen Sie pilgern auf dem Lutherweg1521 und informieren Sie sich auf unserer Homepage, rufen Sie Roland Albert in der Geschäftsstelle an, er versorgt Sie mit Tipps und Material – alles ehrenamtlich.

Nicht zuletzt: Wenden Sie sich an den Vorstand, unseren Schatzmeister und Wegepaten-Koordinator und überhaupt, die Säule des Vereins Thomas Schnick, unsere Pilgerbegleiterinnen im Vorstand Andrea Albert und Britta Laubvogel bzw. jene, die heute entschuldigt sind Katja Hanel und Hans-Werner Krug.

Herzliche Einladung: Gehen Sie pilgern.

Wir als Verein pflegen und unterhalten den Pilgerweg Lutherweg1521 durch Hessen.

Sie bzw. das Land Hessen unterstützen die Hintergrund-Arbeit des Vereins und des Vorstandes zur weiteren Digitalisierung dieser ehrenamtlichen Tätigkeit.

In diesem Sinne – vielen DANK.